

Die Elementarstufe umfasst das gesamte erste Jahrsiebt zusammen mit der 1. und 2. Klasse.

Dieser Zusammenschluss wird gewährleistet durch die regelmässig tagende Elementarstufenkonferenz, an der alle Fachkräfte aus den Kindergärten, den Spielgruppen, der 1. und der 2. Klasse aber auch vom Förderunterricht, den Therapien und der Beratung teilnehmen. Dadurch ist eine kontinuierliche Betreuung der Kinder von der Geburt bis in die Schule hergestellt.

Schon während der Schwangerschaft und in den ersten Monaten nach der Geburt stehen erfahrene und gut ausgebildete Beraterinnen jungen Eltern zur Seite. Hier werden meistens neben Erziehungsfragen auch Fragen nach der Ernährung und nach der Gesundheit allgemein gestellt. An den Kindergärten finden Eltern-Kind-Nachmittage (Krabbelgruppen von 0 bis ca. 4 Jahre) und Spielgruppen (ca. ab 2 ½ Jahren) statt; dies zusätzlich zu den normalen Kindergartengruppen am Vormittag (ab 3 Jahren).

Die vier Kindergärten organisieren öffentliche Vorträge, Kurse, Elternabende, Bazar, Herbstfest, Brotstand, Tag der offenen Tür usw. An den Kindergärten werden die Grundlagen der Elternarbeit gelegt und der Übertritt an die Schule vorbereitet. Lehrkräfte werden ggf. beigezogen.

Die Schulreife wird sorgfältig abgeklärt, sodass der Beginn der neuen Ära an der Schule mit neuen Bezugspersonen und neuen Anforderungen vom Kind körperlich, seelisch und geistig gut bewältigt wird und zu einem beglückenden, die Entwicklung fördernden Erlebnis wird.

In der 1. und 2. Klasse werden seit 2004 die Ideen des „Bewegten Klassenzimmers“ umgesetzt. Durch beweglicheres Mobiliar werden neue Unterrichtsformen und neue soziale Vorgänge möglich. Es wird auf eine rhythmische Einteilung des Tages und der Woche besonderer Wert gelegt.

Der Ablauf eines Vormittags bildet eine Einheit. Die Klassen-Lehrkräfte sind kontinuierliche Bezugspersonen für die Kinder. In der 1. und 2. Klasse findet jede Woche ein Waldtag statt. Die Kinder gehen mit ihrem Klassenlehrer / ihrer Klassenlehrerin für zwei bis drei Stunden zum freien Spiel in den nahegelegenen Wald.

Das Znüni in den zwei Klassen wird gemeinsam im Klassenzimmer eingenommen. Es wird ein ruhiger und sozialer Ablauf des Essens geübt. Im Laufe der 2. Klasse wird jedes Kind nochmals von der Förderunterrichtslehrerin und einer weiteren Lehrkraft einzeln, gezielt angeschaut. Es wird die Entwicklung des Kindes beobachtet. In Einzelfällen wird die Schulärztin beigezogen.